

Als Band 4 der Buchreihe „Rufendes Volk“ erschien das neue Werk von

Wolfgang Jenker

Die Ahnen= probe

Eine Erzählung

Die jüngste Geschichte des Schrifttums hat mit Wolfg. Jenkers „Ahnenprobe“ eine überraschend überragende Bereicherung erfahren. Dieses Meisterwerk deutscher Erzählkunst hält jenem seltenen Grad einer Prüfung auf Güte stand, der dem freigeschaffenen und schöpferisch erweckten Gestal-

96 Seiten, zweifarbiger Umschlag steif karton. RM 2.-, Ganzleinen mit künstlerischer Prägung RM 3.-

tenreich des begnadeten Dichters eine neue Wirklichkeit zuerkennt. Jenker hat in diesem Buch das Tiefste und Letzte eines Volkes, das Innengesetz seines Seins, ohne jede Spur von lehrhafter Absicht allen Schaffenden und Tapferen als Schaubild und Vorbild bluthaft vergegenwärtigt.

In lebenswarmer, nach Landschaft, Zeitgeschehen und seelischer Verfassung der handelnden sprachlich klängechter Darstellung ergreift uns das Inselfschicksal einer während der Völkerwanderungsjüge kämpferisch erstandenen Goteniedlung. Die aus qualvollem Opfertum der Geschlechter genährte Erkenntnis der Dorfburg, daß „fremde zu beherbergen altes Gesetz, Wachsamkeit aber wichtiger ist“ entfaltet mit der Ankunft eines Unbekannten, der im Sinn über das Dunkel seiner Herkunft Heimat und Sippe sucht, die vielfältige und unerbittliche Gewalt ihrer Inneren Spannungen.

Die frühe Männlichkeit, der schöne Stolz, die gläubige Dienstbereitschaft des Ahnenlosen können nicht verhindern, daß ihm der Zugang zur Heimstätte des Stammes verweigert wird. Abseits, in harter Einsamkeit lernt er Sprache und Brauch seiner Gotenfreunde, während das Mädchen Moiko eine lichte Brücke in seine herbe Verhaltensweise schlägt, dem Adel und der Zucht einer kaum bewußten Liebe vertrauend. Ulf's Werbung muß an dem beschworenen Stammesgesetz scheitern, „daß nie mehr ein gotischer Mann eine fremde zum Weibe sich nehme, und nie ein gotisches Weib einem fremden gehöre“. Schweigend füllt er die Schemen seiner Erinnerung mit Bildern, die das Rätsel seiner Kindheit umkreisen und ihn zwingen, in das Grauen der Endlosigkeit zu fliehen, den Fürsten der Steppe, zurückzuwandern, den er einst floh und von dem er Aufschluß erzwingen will. Hier steht eine Ballung des Geschehens und eine Lebensverflechtung von Schicksal und Gemeinschaft ein, deren Schilderung im Wechsel von Innigkeit und Kraft nur dem ehernen Gang und der ungezierten Größe des Saga-Stils gleichkommt. Der Raubzug der Wölfe, die feherische Klarheit der Moiko, der Überfall der Steppenreiter, der Verweilungskampf des Gotendorfes, die Opfer- und Todesbereitschaft des wiedergekehrten Ulf, die Entschleierung des Ahnengeheimnisses und das offenbare Bestehen der Ahnenprobe - all dies geschieht in Bildern von so eindringlicher, dichterischer Reinheit, daß Jenkers heldischer Bericht von der sieghaften Blutaerfüllung eine Dankbarkeit auslöst, die dem Leser zum stillen Gelöbnis wird, zum Merkmal zeitlos gültiger Dichtung.

Vorzugsangebot und Prospekt.

In der Reihe „Rufendes Volk“ sind ferner erschienen:

Bd. 1. DIE DEUTSCHLÄND SUCHTEN

Zwölf Bildnisse von Wilhelm Schloß
kartoniert RM 2.-, Ganzleinen RM 3.-

Bd. 2. DIE HEXE VON OSTERHÄGEN

Eine Erzählung von Wolfgang Schreckenbach
kartoniert RM 1.60, Ganzleinen RM 2.70

Bd. 3. DOM OHNE DUNKEL

Gedichte um Gott und die Deutschen von Emil Bauer
kartoniert RM 2.-, Ganzleinen RM 3.-

Bd. 5. GUDRUN

Ein Schauspiel in neun Bildern von Wolfgang Schreckenbach / kart. RM 2.-, Ganzleinen RM 3.-

© Verlag friedrich



Böhler, Stuttgart